

BAD SALZUFLEN



Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (05222) 93 11-10, Fax -50
E-Mail: Salzuflen@lz-online.de

Thomas Reineke (Rei) ☎ -11
Sven Koch (sk) ☎ -12
H. Salzmänn (Sam) ☎ -13
Astrid Sewing (sew) ☎ -14

Anzeigen- und Leserservice

☎ 0800/9909888 (Gebührenfrei)

Kartenservice

☎ 01805/006285 (14 Cent/Min.)

VERANSTALTUNGEN

Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier, Wanderfreunde, Sa 14.30 Uhr, Hotel Maritim, Parkstraße.

Christkindelmarkt mit Adventssingen, So 14.30 Uhr, Ev.-ref. Kirche Wülfer-Knetterheide, Nordstr.

Biblische Verkündigung, Landeskirchliche Gemeinschaft, So 16.30 Uhr, Ev.-ref. Stadtkirche, Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Straße.

„Licht verbreiten“, Familiengottesdienst, So 10 Uhr, Ev.-ref. Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Straße.

Walking, LC 92, So 10 Uhr, Schützenwiese Oberberg, Parkplatz.

Walkingtreff, Bad Salzuflen/Herford, So 9.30 Uhr, Schützenwiese Oberberg.

Hobby-Volleyball CVJM, Sa 17-20 Uhr, Grundschule Lockhausen.

KULTUR

Konzert der Nordwestdeutschen Philharmonie, Sa 19.30 Uhr, Konzerthalle.

Weihnachtsoratorium, J. S. Bach, Kantaten 1-3, So 18 Uhr, Ev.-ref. Kilianskirche.

Konzert, 50 Jahre Orgel, H. M. Harms, So 18 Uhr, Ev.-ref. Kirche Sylbach.

Stadt- und Bädereuseum, Sa 14-17 Uhr, So 10-12 Uhr und 13-17 Uhr, L.-Straße.

Stadtführung, Sa 14.30 Uhr, Kurgastzentrum, ☎ 18 32 80.

Ausstellung, „Liebenswert“, Portraits aus Äthiopien, So 12 Uhr, Auferstehungskirche, Gröchteweg 30.

RAT & SERVICE

Kaffeestube, Blaukreuz, 16 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus, Am Ziegelhofe.

Betreuung, pflegebedürftiger Angehöriger, Sa 9-12 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.

KINDER & JUGEND

„Ten Sing“, Sa 10.30-12.30 Uhr, Ev.-Luth. Versöhnungskirche, Schelpstr.

Pfadfindertreffen, für 6- bis 17-Jährige, Sa 14-16 Uhr, Altes Freibad Schötmar.

Offene Spielgruppe, für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Sa 10-13 Uhr, Dat Huisken, Hoffmannstr. 5.

SENIOREN

Vorweihnachtliche Feierstunde der Stadt, So 15 Uhr, Gaststätte Rickmeyer.

Vorweihnachtliche Feierstunde der Stadt, Sa 14.30-So 14.30 Uhr, Festhalle, Uferstraße.

Bahama-Strand und Maya-Riten

LZ-Serie: Biker-Omi Brigitte Kleine erlebt mystische Bräuche, brodelnde Vulkane und türkises Meer

■ **Bad Salzuflen (sk).** In Antigua erlebt sie waschechte Maya-Bräuche, im Dezember schließlich liegt sie auf der Liege im karibischen Meer am Strand von Nassau, Bahamas. Man kann seine Zeit schlechter verbringen. Salzuflens Biker-Omi Brigitte Kleine ist seit mehr als einem Jahr auf ihrer Welt-Tournee per Fahrrad.

Nach üblen Erlebnissen in Mittelamerika hat sie immerhin in Antigua/Guatemala eines ihrer Traumziele gefunden. Antigua liegt im zentralen Hochland auf 1500 Metern und umgeben von drei Vulkanen, der höchste erreicht 3766 Meter. 1979 wurde die antike Stadt mit ihren vielen barocken Häusern und den von Erdbeben gezeichneten Ruinen und spanischen Prachtbauten zum Weltkulturerbe ernannt. „Tuctucs“, dreirädrige Taxis, fahren hupend durch die kolonialzeitlich geprägten Straßen, im Zentrum befindet sich ein prachtvoller Generalspalast aus dem 16. Jahrhundert, in blumenreichen Gärten verstecken sich noble Restaurants. In den Geschäften stattet sich Brigitte Kleine aus für ihre bevorstehende Bahamas-Kreuzfahrt und isst im „Jardin Bavaria“ nach bayrischer Speisekarte.

Sie besucht spektakuläre Seen und auch den Ort Chi Chi: „Was ich heute zu sehen bekomme, kann ich nur schwer beschreiben. Was sich auf den 18 Stufen einer ehemaligen Mayastätte vor der Santo Tomas de Castilla abspielt, muss man gesehen haben, sonst glaubt man es nicht“, schreibt sie. Auf der Plattform eines Mayatempels wurde dort von den Conquistadores 1540 eine Kirche errichtet. Auf den Stufen werden Opferblumen verkauft, auf den obersten Stufen liegen Kiefernadeln, es



Könnte schlimmer sein: Zu einem Zwischenstopp weilte Brigitte Kleine auf den Bahamas und ließ es sich am Strand von Nassau zugegebener Maßen nicht schlecht gehen.

wird Kopalharz verbrannt. Die ganze Kirche liegt im dichten Duftnebel. Den Ablauf der zelebrierten Handlungen regeln Chuchcajajs, die die Verbindung vom Irdischen zum Göttlichen Herstellen. Mayas halten vor der Kirche kniend ihre Riten ab, anschließend dann in der Kirche, deren Mittelgang mit Kiefernadeln bestreut, Opferkerzen und Blüten bedeckt ist, beten sie zu Jesus.

„Rund um den Kirchplatz befinden sich mit Plastikplanen überdachte Verkaufsstände. Hier wird jede Menge Handwerkliches, besonders Webarbeiten, Decken, Kleidung und Schnitzereien, aber auch Getrei-

de, Früchte und Fleisch zum Verkauf angeboten. Die Menschen laufen mit dicken Paketen auf dem Rücken oder in Körben auf dem Kopf herum, in denen manchmal sogar lebende Schweinchen

liegen.“ In einem anderen Ort erlebt sie dann ein echtes Maya-Zeremoniell. „Die Mayas sind in der Tiefe ihrer Seele keine richtigen Katholiken. Ihre alten Götter haben überlebt. Sie verehren Maximon, eine sagenhafte Ge-

stalt, die sich aus dem christlichen und dem alten Glauben entwickelt hat.“

Zahllose farbige Kerzen spielen eine Rolle, auch reinigender Alkohol, der getrunken, ins Feuer gegossen oder eine Maximon-Statue eingefloßt wird. Auch Zigarren werden angezündet, am Opferfeuer einer Muschel tiefe Töne entlockt. Männer und Frauen laufen in reich geschmückten Kleidern mit dampfenden Weihrauchtopfen um das Feuer. Ein Hahn wird geopfert. Dazu spielt Musik. „Den Kopf voll mit erlebten mystischen Mayaheimlichkeiten bekam ich in der Nacht kein Auge zu.“

Zurück in Antigua erlebt sie im „Bayrischen Garten“ die Feier zum 15. Geburtstag eines Mädchens. „Der 15. Geburtstag ist in Zentralamerika eine riesengroße Familienangelegenheit und etwas Außergewöhnliches für die heranwachsende Dame. Das Alter symbolisiert den Übergang vom Mädchen zur Frau. Das Fest erinnert mehr an eine Hochzeit.“ Als das Mädchen in einem rosafarbenen brautkleidähnlichen Gewand den Saal betritt, erheben sich alle, klatschen, Tränen fließen. Ein Pfarrer segnet das Mädchen. Es gibt Reden, dann ein Festmahl: „Ich staune nicht schlecht. Ein schöner Brauch.“

TERMINE

Musical und Pop

■ **Bad Salzuflen.** Mit Songs aus Musical und Pop stimmt der Musicalchor der Musikschule der Stadt Bünde am Mittwoch, 12. Dezember, auf Weihnachten ein. Zum Konzert im Vortragsaal der Salzetalklinik, Alte Vlothoer Straße 1, sind Gäste willkommen.

Heilpraktiker berät

■ **Bad Salzuflen.** Die Mitglieder des Biochemischen Vereins berät Heilpraktiker Kai Oltmanns wieder am Mittwoch, 12. Dezember. Die Beratung von 14.30 bis 17 Uhr findet in der Volkshochschule, Raum 9, statt.

Für Kinder

■ **Bad Salzuflen.** Ein Vorlese- und Bastelnachmittag für Kinder ab fünf Jahren findet in der Stadtbücherei, Am Markt am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr statt. Anmeldung: ☎ 95 24 83. Am Donnerstag, 13. Dezember, hören Kinder von sechs bis neun Jahren um 16 Uhr spannende Geschichten.

Praxis-Einrichtung geschenkt

■ **Bad Salzuflen-Lockhausen.** In der neu gebauten Niederlassung des Dental-Depots van der Ven im Gewerbepark OWL, Röntgenstraße, herrschte feierliche Stimmung, als Geschäftsführer Thomas Gärtner eine Zahnarztpraxis-Einrichtung samt Instrumentarium im Wert von 20000 Euro zum Abschluss des 100-jährigen Firmen-Jubiläumjahres symbolisch überreichte. Sie ist bestimmt für die Diakonische Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen für Menschen mit Behinderungen. Dort behandelt Zahnärztin Dr. Marion Papke ihre Patienten mit hohem zeitlichem Aufwand.



Vor dem Acryl-Bild „Jütland“: (von rechts) „Fachwerk“-Vorsitzender Erol Atila, Karin Stengel, Ulrike Schönfelder-Hellwig und Friedrich Rasper. FOTO: OSTERSEK

Der zweite Teil

Jahresausstellung der „Fachwerk“-Künstler fortgesetzt

■ **Bad Salzuflen-Schötmar (beo).** Der zweite Teil der diesjährigen Gemeinschaftsausstellung der Künstlervereinigung „Das Fachwerk“, die neue Arbeiten der Vereinsmitglieder präsentiert, wird am Sonntag (Vernissage: 17 Uhr) in der vereinseigenen Galerie Am Pfarrkamp 8 eröffnet.

Die Arbeiten der zehn Künstlerinnen und Künstler sind bis zum 6. Januar des kommenden Jahres zu sehen und können somit auch noch von den Gästen des für den 5. Januar terminierten traditionellen Fachwerk-

Jazzsilvesters natürlich ebenfalls besucht werden.

Wie schon in der Ausstellung der ersten Gruppe ist auch hier Vielfalt Trumpf: Pastellzeichnungen, Acrylbilder und Ölmalerei, Fotografien und Fotocolagen, Materialmontagen und Holzobjekte sowie Dekalkomanien geben einen anschaulichen Einblick in die weit gefächerten Interessen und Arbeitsgebiete der beteiligten Vereinsmitglieder, die im übrigen aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Künstlervereinigung das gesamte Ausstellungsprogramm des kommenden Jahres mit eigenen

Werken bestreiten werden.

Folgende zehn „Fachwerk“-Mitglieder sind in der Ausstellung vertreten: die Fotografen Daniel Kuhlmann und Manfred Zimmermann, Holzbildhauer Gerd Schnapp-Ebmeier, Objektkünstler Friedrich Rasper sowie die Malerinnen und Maler Irena Kyeck, Theo Schäfer, Till Schneider, Ulrike Schönfelder-Hellwig, Elke Spliethoff und Karin Stengel.

Die Besichtigungszeiten sind Dienstag bis Freitag, 17-19 Uhr sowie Samstag und Sonntag, jeweils 15-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sanfte Liebesgeschichte

Schauspiel „Tagträumer“ erzählt von den Wegen einsamer und verzweifelter Menschen

■ **Bad Salzuflen.** Eine sanfte Liebesgeschichte, von Karin Boyd sensibel inszeniert, ist das Schauspiel von William Mastrosimone „Tagträumer“. Getragen von Jörg Schüttauf und Susann

Upletter, wird es am Freitag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr im Kur- und Stadttheater aufgeführt.

Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse des Kurgast-

zentrums, ☎ (05222) 18 32 00, und bei der Bürgerberatung im Rathaus erhältlich. In der Geschichte von Rose, der Verkäuferin und Cliff, dem LKW-Fahrer, machen die Darsteller sichtbar,

wie verzweifelt und einsam Menschen sein können. In der Geschichte dreht sich vieles um einen einfachen Pullover, der aber große persönliche Bedeutung erlangt.

Strompreise:
Wir sind richtig günstig.
Sagen auch die Experten.

Die Zeitschrift „Öko-Test“ hat mit Hilfe der Tarifexperten des Verbraucherportals Verivox die Strompreise in den 100 größten Städten Deutschlands verglichen.

Das Ergebnis:



Dies beweist: Wir gehören zu den preisgünstigsten Stromanbietern in Deutschland. Und das, obwohl wir als regionaler Energieversorger im Gegensatz zu den meisten Energieanbietern deutscher Großstädte auch ländliche Regionen mit erheblichem technischen und finanziellen Mehraufwand versorgen.

www.eon-westfalenweser.com

e-on Westfalen
Weser